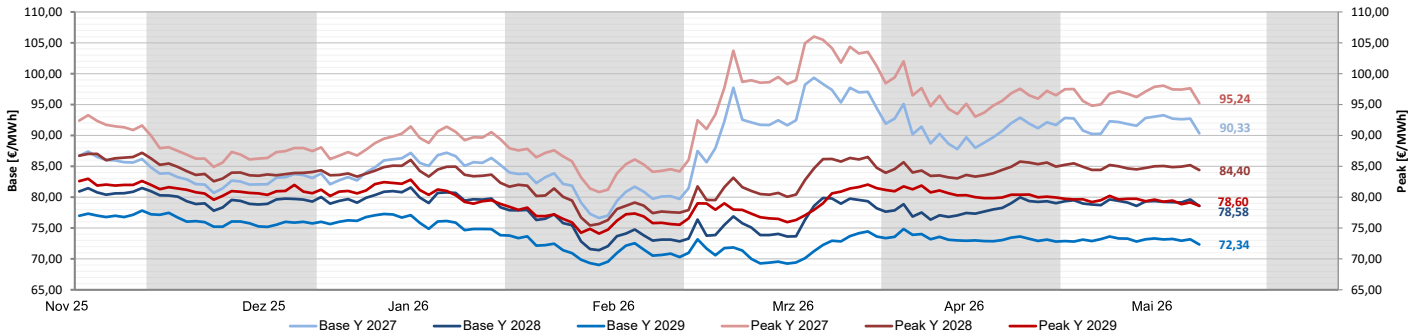


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	25.05.2026	18.05.2026	%		
Base Y 2027	90,33	93,04	-2,91%	99,34	76,62
Peak Y 2027	95,24	97,87	-2,69%	106,02	80,83
Base Y 2028	78,58	79,36	-0,98%	81,57	71,42
Peak Y 2028	84,40	84,99	-0,69%	87,19	75,42
Base Y 2029	72,34	73,32	-1,34%	77,83	69,02
Peak Y 2029	78,60	79,62	-1,28%	82,84	74,10
Base Q3 2026	96,37	100,15	-3,77%	107,79	75,72
Peak Q3 2026	85,48	89,10	-4,06%	97,55	67,74
Base Q4 2026	112,33	118,94	-5,56%	131,69	90,25
Peak Q4 2026	139,13	145,67	-4,49%	161,48	110,57
Base Q1 2027	108,53	113,67	-4,52%	123,03	89,01
Peak Q1 2027	127,89	132,32	-3,35%	147,47	105,68
Base Juni 2026	91,16	93,50	-2,50%	100,04	68,37
Peak Juni 2026	66,91	68,63	-2,51%	71,39	48,16
Base Juli 2026	94,08	96,83	-2,84%	103,72	71,91
Peak Juli 2026	72,46	76,64	-5,45%	86,97	59,52

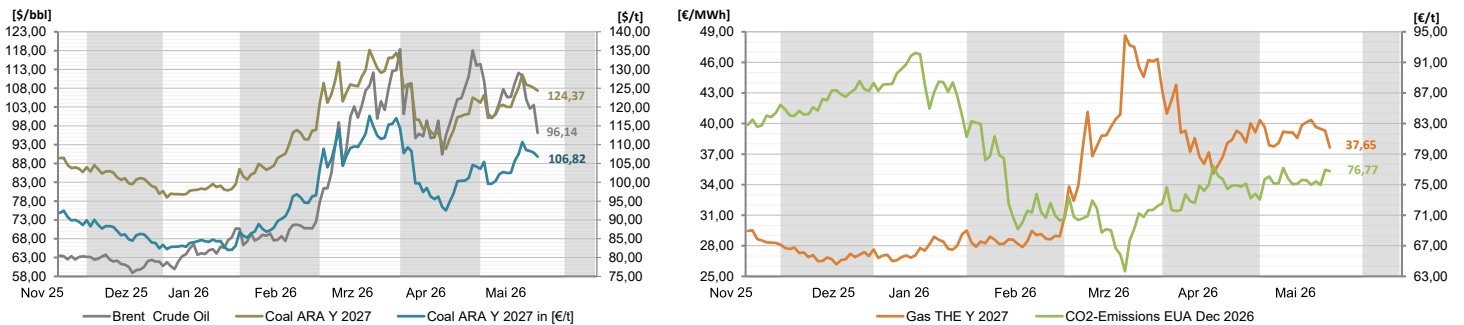
Kommentar - Stromterminmarkt

- Zwei Schritte vor, einer zurück oder umgekehrt. Die Geopolitik hat die Märkte weiter im Griff. Die Entwicklung am Pfingstwochenende nährte die wiederholte Hoffnung auf ein mögliches Ende des Iran-Kriegs. Demnach stehen die USA nach Angaben von US-Präsident Trump in den Bemühungen um ein Ende des Iran-Kriegs vor einem Rahmenabkommen mit Teheran und der Wiederöffnung der Straße von Hormus. Wie gerechtfertigt die nach wie vor spürbare Skepsis an den Märkten ist, beweist die Entwicklung in der Nacht zu heute. Inmitten der Verhandlungen hat das US-Militär Ziele im Süden Irans angegriffen. Laut den USA wurden Raketenstellungen sowie Boote attackiert, die Minen verlegen sollten. Es habe sich um "Selbstverteidigungsmaßnahmen" gehandelt. Entsprechend geht es nach den gestrigen Rückgängen am Stromterminmarkt aktuell wieder aufwärts. Somit dominieren weiterhin geopolitische Risiken und Unsicherheit über die Entwicklung der globalen Energieversorgung das Marktgeschehen. Angesichts der Unwägbarkeiten ist eine Prognose schlichtweg unmöglich.
- Am Spotmarkt kam es über das Pfingstwochenende in den Mittagsstunden wieder vermehrt zu negativen Preisen. Verantwortlich war die hohe Einspeiseleistung der Erneuerbaren. Der niedrigsten Stundenwert lag am Sonntag zwischen 13:00 und 14:00 Uhr bei rund -76 €/MWh

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Die Gaspreise haben sich im Wochenvergleich spürbar verbilligt. Verantwortlich war im Wesentlichen der gestrige Rückgang als Reaktion auf ein vermeintlich baldiges Ende des Iran-Kriegs. Die Entwicklung heute Nacht haben den Hoffnungen allerdings wieder einen kräftigen Dämpfer versetzt. Ein Großteil der Abwärtsbewegung wird wieder korrigiert. Die Nervosität am europäischen Gasmarkt bleibt angesichts der politischen Unwägbarkeiten hoch. Mit Sorge werden auch die sich nur langsam füllenden Gasspeicher beobachtet. Der Füllstand hat gerade mal 36 Prozent erreicht, in Deutschland noch nicht einmal 30 Prozent. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre dagegen waren die europäischen Gasspeicher Mitte Mai bereits gut zur Hälfte gefüllt. Wie im letzten Jahr erweist sich die durch eingepreiste Risikoprämien zum Winter hin fallende Terminkurve als problematisch, da dies wenig Anreiz für eine aktuelle Aufstockung der Lagerbestände bietet.
- Am Ölmarkt kam es gestern angesichts der Anzeichen auf eine Entspannung im Iran-Krieg zu einer Taifahrt. US-Präsident Trump hatte über Pfingsten ein mögliches Rahmenabkommen mit Teheran als "weitgehend" ausgehandelt bezeichnet und damit Hoffnung auf eine Entspannung im Nahen Osten geschürt. Der Brent-Frontmonat fiel unter die psychologische 100-Dollarmarke und erreichte in der Spitze zeitweise den tiefsten Stand seit dem 6. bzw. 7. Mai. Heute Nacht war es aber erneut zu US-Angriffen gegen den Iran gekommen - in begrenztem Ausmaß. Das US-Militär hat trotz der Waffenruhe im Süden des Irans Raketenstellungen angegriffen sowie im Bereich der Straße von Hormus Boote attackiert. Die "Angriffe zur Selbstverteidigung" dienen dem Schutz der Truppen vor Bedrohungen durch das iranische Militär, so der Tenor. Von daher kommt es aktuell zu einer Rolle rückwärts und die Preise ziehen wieder deutlich an.
- Bei einem durch die Feiertage vergleichsweise ruhigen Handel kam es am Kohlemarkt zu übersichtlichen Rückgängen. Wetterhin warnen allerdings Analysten, dass langanhaltende kriegsbedingte Störungen der LNG-Versorgung aus dem Nahen Osten zu einer stärkeren globalen Nachfrage nach Kohle vornehmlich in Asien führen könnten.
- Trotz des Anstiegs am Freitag setzte sich am CO2-Markt die seit Anfang Mai zu beobachtende Seitwärtsbewegung fort. Grund für das verhaltene Handelsinteresse sind die zahlreichen politischen Unwägbarkeiten und deren Auswirkungen auf die Industrie. Wird in der EU weniger produziert als erwartet und sinkt dabei die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen, ist auch der Bedarf an Zertifikaten geringer und die Preise sinken. Die Nachfrage wird zudem durch eine erhöhte Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien gedämpft.

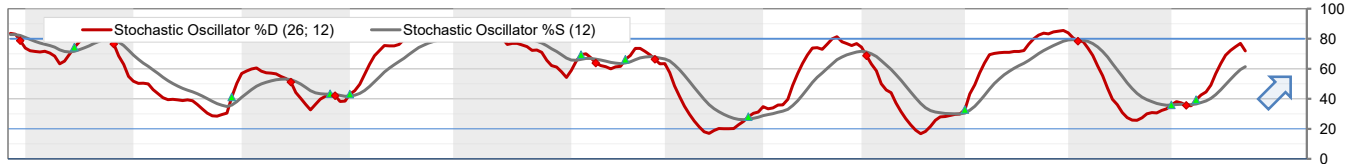
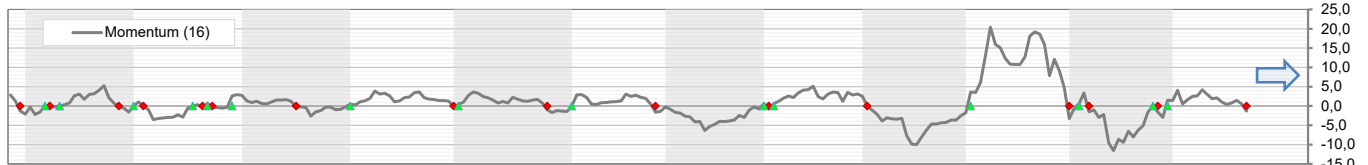
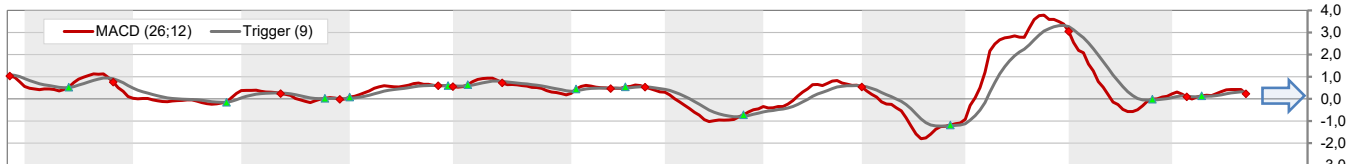
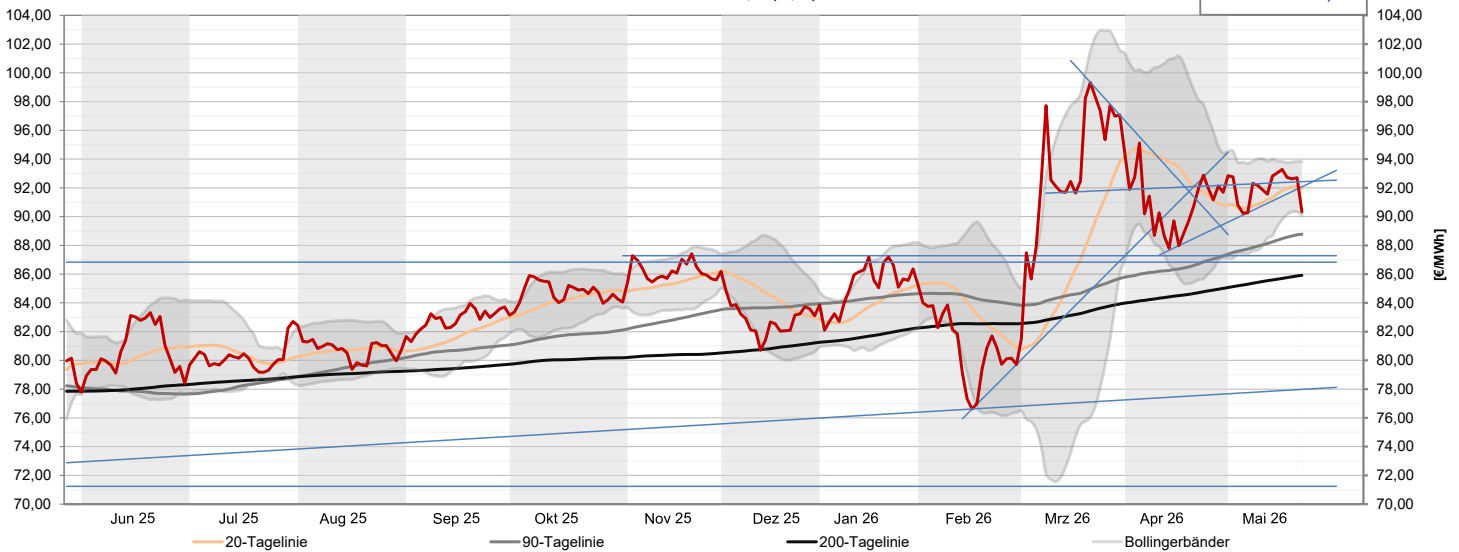
Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
 Letzter Kurs: 90,33 (-2,38)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Hoch am Mittwoch bei € 93,77 und dem gestrigen Tief bei € 90,15 durchlaufen, dem niedrigsten Stand seit dem 8. Mai. Der Schlusskurs lag bei € 90,69 (Vorwoche: 92,80).
- Wenn auch noch unbestätigt, wurden charttechnisch die Unterstützung aus dem April- und bisherigen Maitief (€ 92,23) und die 20-Tagelinie (€ 91,96) unterlaufen. Wird der Beweis der Nachhaltigkeit des Rückgangs nachgereicht, könnte dies eine weitere Abschwächung begünstigen. Haltepunkte liegen dann am gestern bereits touchierten unteren Bollingerband (€ 90,09), an der 90-Tagelinie (€ 88,78), den Höchstständen vor Beginn des Iran-Kriegs (€ 87,28) und im Zweifel an der 200-Tagelinie (€ 85,92).
- Erweist sich der gestrige Rückgang unter die o.g. Unterstützungen als Eintagsfliege, liegen Widerstände an den bisherigen Maihochs (€ 93,28 / € 94,58) in Verbindung mit dem oberen Bollingerband (€ 93,84). Falls nicht, öffnet sich Spielraum in Richtung des Jahreshochs im Bereich der 100-Euromarke und darüber hinaus. Hierfür ist allerdings eine entsprechende Eskalation in Nahost notwendig. .
- Aktuelle EEX-Notierung: € 92,67 - € 92,80 (11:15 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angegedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.